

also noch nicht, welches Ergebnis seine Erkundigungen
in München und Kopenhagen gehabt haben. Event.
lasse ich zuerst Holder's Essay Aufsatz drucken. Von
Othenthal (er soll, wie ich höre, an Bunsen's Stelle, der
nach Graz geht, Ordinarius in Jurisprudenz werden) habe
ich die schon hergesandte Abhandlung erhalten, aber
noch nicht genauer angesehen; ich werde mir jeden-
falls erlauben Sie um Ihr Urtheil darüber zu bit-
ten. Die Polemik Korsch-Bonnet wird nach der
Abstimung (2:1) gedruckt werden.

Jetzt habe ich nichts neues zu melden. Auf
der Rückreise habe ich mich in Darmstadt und
Karlsruhe aufgehalten und mich versichert, daß
die dortigen Sachen ^{Kranich's} hienhergehandelt werden. Jazwi-
schen höre ich, daß es Beyer folgt besser gehen soll.
Woran sich das bestätigt send wenn ich irgend
eine Möglichkeit finde es einzuleiten, möchte

23
ich ihn zur Mitarbeit an der Edition herau-
ziehen. Freilich weiß hier eigentlich niemand, wie
weit seine Vorarbeiten überhaupt gediehen waren.
Seine in den Kaiserstuhl in Abb. niedergelegten An-
sichten über die Schreiben der Urkunden haben
sich bei meiner Nachprüfung fast durchweg als
richtig erwiesen; im übrigen steht er aber, wie be-
greiflich, nicht ganz mehr auf der Höhe der heu-
tigen Forschung. Allein möchte ich ihn also nicht
arbeiten lassen; doch würde seine Mitarbeit sehr
werthvoll sein und Kosten wie Zeit ersparen.

Mit den besten Empfehlungen von
Mann zu Mann

Ihr ergebener

A. Breulau.